Der Wahlausschuss

Studierendenrats- und Fachschaftswahlen am 05. & 06. Dezember 2018

Bremen, 03.12.2018

Fragen & Thesen an die Listen zum Studierendenrat (SR)

Liebe Studierenden,

Der Wahlausschuss hat allen Listen, die für die Wahlen zum Studierendenrat (SR) kandidieren Fragen gestellt und Thesen aufgestellt.
Alle Listen hatten die Möglichkeit ihre Antworten an den Wahlausschuss zu senden. Alle erhaltenen Antworten finden sich auf den folgenden Seiten.

Übrigens, auch alle Kandidat*innen für die Fachschaften hatten die Möglichkeit bei Abgabe der Wahlvorschläge einen kurzen Text, bspw. zu sich oder ihrer Motivation, einzureichen. Alle eingereichten Texte findest du unter:

http://fachschaften-hsb.de/wer-steht-zur-wahl

Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung

Euer Wahlausschuss

Infos zu den Wahlen, Standorten, Zeiten etc. findet ihr unter:

www.asta-hsb.de/wahlen2018
www.fachschaften-hsb.de/wahlen2018

[Version 3.0, aktualisiert am 05.12.2018]

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

I. Allgemeines

1. Name der Liste

RCDS Bremen

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Moritz, 21, 1. Semester, Politikmanagement

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

Ziele & Vorstellungen:

- *zusätzliche Hängematten in der Bibliothek aufstellen lassen*
- *zusätzliche Steckdosen und Handyaufladestationen an Knotenpunkten*
- *fortschreitende Digitalisierung wichtiger Lehrbücher*
- *längere Öffnungszeiten der Bibliothek einführen*
- *Lösungsfindung für überfüllte Mensen*
- *mehr Rückzugsorte für Studierende schaffen*
- *mehr finanzielle Mittel für die Fachschaften*

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Wir setzen uns für die oben genannten Ziele ein und hoffen so einen Beitrag zur Verbesserung des Hochschullebens leisten zu können.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Wir wollen einen Kontrast zur etablierten Hochschulpolitik darstellen.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Auseinandersetzung mit hochschulpolitischen Themen an der Universität und Zurückgreifen auf Erfahrungspool des RCDS Bremen.

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Alle der oben genannten Ziele sind für uns gleichbedeutend wichtig.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

- Wohlfühlatmosphäre durch weitere Hängematten und Rückzugsorte schaffen, um die Hochschule auch nach Vorlesungsende als Ort attraktiv zu machen

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

- *fachbereichsübergreifende Orientierungswochen*

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

- *unter der Vorrausetzung der Nichteinmischung von Unternehmen in die Lehre und Forschung, ist eine finanzielle Unterstützung durch diese wünschenswert*

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

- *wie in Punkt 10 benannt, halten wir von Werbung an Hochschulen nichts, da eine ungewollte Beeinflussung der Meinungsbildung stattfinden könnte*

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Wir stehen hinter unseren Streitkräften, die einen wichtigen sicherheitspolitischen Beitrag leisten und wie jedes andere Unternehmen, das im Rahmen von Vorstellungsveranstaltungen für sich werben darf, sollte dies auch die Bundeswehr dürfen.

17 Thesen zur Hochschule

1. **T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.**
   Ja

2. **T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.**
   Ja

3. **T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen verändert werden.**
   Ja

4. **T: Den Studierenden soll wieder ein Freiraum zur Verfügung gestellt werden (selbstverwalteter Raum für studentische Aktivitäten).**
   Nein

5. **T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.**
   Ja

6. **T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.**
   Nein, aber bei Aufnahmeverfahren sollte verstärkt auf persönliche Qualifikationen und Erfahrungen geachtet werden.

7. **T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.**
   Ja

8. **T: Das Angebot der Mensa sollte unter Berücksichtigung moralischer Gesichtspunkte verändert werden.**
   Nein

9. **T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus einem der Semesterticketverträge aussteigen.**
   Nein

10. **Eine Zubuchung zusätzlicher Strecken zum Semesterticket ist wünschenswert, auch, wenn dies eine Preiserhöhung für sämtliche Studierenden zur Folge hätte.**
    Ja

11. **T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.**
    Ja

12. **T: Die Hochschule soll bunter werden.**
    Ja

13. **T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.**
    Nein

14. **T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.**
    Ja

15. **T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.**
    Ja

16. **T: Warmes Wasser und Gebläse sollen überall eingeführt werden auf den Toiletten.**
    Warmes Wasser ja, Gebläse nein

17. **T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.**
    Ja

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

I. Allgemeines

1. Name der Liste

SolidarischGut

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Fokko Hayen, 20 Jahre, 1. Semester, Soziale Arbeit

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

- *Nachhaltigeres und (somit) günstigeres veganes Essen in der Mensa, damit gesunde, ethisch vertretbare und ökologisch nachhaltige Ernährung gefördert wird*
- *Fokussierung jeglicher sozialer Themen, da Bildung und Forschung nur solidarisch betrieben werden kann und alle berücksichtigt werden sollen*
- *Unabhängigkeit der Hochschule von kommerziellen und kriegerischen Interessen*

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Weil ich das Hochschulleben mitgestalten will.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Ich habe ein Gefühl dafür, wenn es Probleme gibt. :P
Ohne mich bleibt das vegane Essen teuer.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

/

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Die Kooperation mit der Bundeswehr.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

Mehr Orte wie den Fachschaftsraum, die für alle einladend sind und umfassender von vielen gestaltet werden.

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Organisierung von Studierenden, um Interessensverbände zu gründen, wofür Anreize geschaffen werden können.

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Ich lehne eine Finanzierung der Hochschule durch die Privatwirtschaft ab, da wirtschaftliche Interessen freie Bildung behindern.

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

Werbung zu kommerziellen Zwecken lehne ich ab, Werbung für studentische Veranstaltungen sind legitim, wenn sie nicht diskriminierend sind.

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Wie oben genannt missfällt mir die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr, da diese Eingriffsmöglichkeiten in die Bildung an der Hochschule hat und somit freie, unabhängige Bildung verhindert. Ich will keine Bildung an der Hochschule mit der Intention, Militarismus und Kriegsdienst zu fördern.

17 Thesen zur Hochschule

1. **T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.**
   Ja, damit der Einstieg in die Bildung auch für Menschen möglich ist, die sprachliche sowie finanzielle Unterstützung benötigen.

2. **T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.**
   Ja, weil in einer Bildungseinrichtung zukünftige Themen im Mittelpunkt stehen müssen und angesichts der Klimakrise ein konsequentes Handeln erforderlich ist.

3. **T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen verändert werden.**
   k.A.

4. **T: Den Studierenden soll wieder ein Freiraum zur Verfügung gestellt werden (selbstverwalteter Raum für studentische Aktivitäten).**
   Ja, Freiräume schaffen Möglichkeiten der Partizipation und fördern eigenständiges Denken und Handeln.

5. **T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.**
   Ja, die Studierenden sollten in jedem Gremium repräsentiert werden, da es um unser Studium geht.

6. **T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.**
   Ja, da der NC nichts über das Interesse und die Eigeninitiative von Studierenden aussagt.

7. **T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.**
   k.A.

8. **T: Das Angebot der Mensa sollte unter Berücksichtigung moralischer Gesichtspunkte verändert werden.**
   Ja, der Konsum von tierischen Produkten stellt aus ethischen, ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Gründen ein Problem dar.

9. **T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus einem der Semesterticketverträge aussteigen.**
   k.A.

10. **Eine Zubuchung zusätzlicher Strecken zum Semesterticket ist wünschenswert, auch, wenn dies eine Preiserhöhung für sämtliche Studierenden zur Folge hätte.**
    Nein, da die Streckenauswahl des Semestertickets meines Erachtens vollkommen ausreichend ist.

11. **T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.**
    k.A.

12. **T: Die Hochschule soll bunter werden.**
    Ja, eine buntere Hochschule ist deutlich einladender.

13. **T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.**
    k.A.

14. **T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.**
    Ja, zur Förderung der Lernfähigkeit ist ausreichend Bewegung hilfreich.

15. **T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.**
    Ja

16. **T: Warmes Wasser und Gebläse sollen überall eingeführt werden auf den Toiletten.** *Ja, Gebläse sind nachhaltiger als Tuchrollen, die gewaschen werden müssen.*

17. **T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.**
    k.A.

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

I. Allgemeines

1. Name der Liste

Fraktion Freizeit 4.0

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen
Ina Fick, 26, 1. Semester ISAF
Marcia Tubach, 22, 1. Semester ISAF
Mona Liebl, 23, 1. Semester ISAF

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

- *Mehr Arbeitsräume, mehr AGs / Workshops (kostengünstig)*
- *Infrastruktur und Freizeitangebote verbessern*

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Einblick und Mitwirkung in Hochschul-Strukturen (Mitmachen statt „konsumieren")

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Frischer Wind und neue Motivation ☺

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Leider nein ☹

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Mangel an Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Vorlesungszeiten

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

Mehr Aufenthalts- / Arbeitsräume, Studentenküchen

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Mehr AGs, Workshop => Freizeitaktivitäten

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Halten wir nicht für notwendig

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

11. **Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?**

    Ist in Ordnung, man wird ausreichend informiert

12. **Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?**

    Wir stehen der Kooperation kritisch gegenüber und halten die offensive Werbung (Aufkleber) für unpassend. Die Hochschule sollte ein neutraler Ort sein.

*17 Thesen zur Hochschule**

2. **T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.**
   z.B. Aschenbecher, Toiletten

3. **T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen verändert werden.**
   Auch am Wochenende (sonntags!) besser zugänglich

8. **T: Das Angebot der Mensa sollte unter Berücksichtigung moralischer Gesichtspunkte verändert werden.**
   Veganes Essen günstiger u. Fleisch teurer (Qualität)

15. **T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.**
    Mehr Lern- u. Aufenthaltsräume

17. **T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.**
    Ja, auf jeden Fall (vor allen am Wochenende)

** zu den übrigen 15 Thesen haben wir von der Liste keine Antwort erhalten.*

I. Allgemeines

1. Name der Liste

PoT – Politics of Things

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Emre Cam, 26, 5. Semester Betriebswirtschaft
Fabien Tewes, 24, 5. Semester Betriebswirtschaft

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

Wir wollen Politik der (wesentlichen) Dinge machen. Die Hochschule soll ausgewähltes Personal einstellen und freundlicher werden für Studierende und Studieninteressierte. Bremen muss aufgrund der wirtschaftlichen Position im bundesweiten Vergleich und dem Mangel an Unternehmensgründen in allen Branchen attraktiver werden für Studenten!

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Die Hochschule Bremen gibt uns die Möglichkeit, studieren zu gehen und damit ein höheres Bildungsniveau zu erreichen. Diese scheinbare Selbstverständlichkeit ist nicht überall auf der Welt selbstverständlich. Wir wollen etwas zurückgeben, weil wir dankbar sind!

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Weil wir uns um Politik der wesentlichen Dinge kümmern werden. Nach 5 Semestern an der Hochschule wissen wir, was läuft und was nicht läuft.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Nein

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Personal

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

Die Öffnungszeiten an der Hochschule und an der Mensa müssen erweitert werden. Ersteres durch einen möglichen elektrischen Zugang über die Mensa-/Bib-Karte der Hochschule, damit die Studierendenschaft 24/7 Zugang erhält.

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

9. **Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?**
   Fachbeiträge und Fachsymposien aus Arbeit und Wirtschaft sowie Unternehmensvorstellungen (vom Start Up zum Global Player), um die Vernetzung zwischen Theorie und Praxis zu intensivieren und einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt für die Studierendenschaft zu erhalten

10. **Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?**

    Ausgeschlossen. Bildung, gerade Hochschulbildung, sollte staatliche Angelegenheit sein. Finanzierung durch private Investoren bedeutet zeitgleich auch das Einbringen von zusätzlichen Interessen und den Verlust von Unabhängigkeit

11. **Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?**

    Starke Werbung besonders über Social-Media-Kanäle (da preisgünstig und verhältnismäßig geringer Zeitaufwand). Ansonsten werden verfügbare Budgets an anderen Stellen dringlicher benötigt.

12. **Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?**

    Die Bundeswehr ist ein Teil der staatlichen Sicherheit und fungiert und kooperiert als Teil der Nato über deutsche Grenzen hinaus. Sie ist in angespannten Zeiten, wie wir sie gerade erleben, wichtiger denn je. Soldaten bei der Bundeswehr sind Menschen und jeder Mensch sollte das Recht auf Bildung haben.

17 Thesen zur Hochschule

1. **T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.**
   Die Bildung ist der Schlüssel zur erfolgreichen Integration. Geflüchtete sollen beim „Wiedereinstieg" in den Bildungsweg intensiver unterstützt werden. Dies kann beispielsweise durch die intensivere Betreuung durch einen Mentor (Student) geschehen, der dem Geflüchteten über den Bildungszeitraum für Fragen und Hilfen zur Verfügung steht. Potentiellen Mentoren muss der Anreiz für die Betreuungstätigkeit, beispielsweise durch eine Auszeichnung (Zeugnis), geschaffen werden.

2. **T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.**
   Wir setzen uns für die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Hochschule ein. Für die Projekte der „AG Nachhaltigkeit" muss aktiv geworben werden, da den Studenten oft die Informationen fehlen, um an diesen teilzunehmen.

3. **T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen verändert werden.**
   Die Bibliothek hat an sechs Tagen der Woche geöffnet. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit über den VPN-Client von Zuhause aus auf die E-Bibliothek zuzugreifen. Demnach sollte das Budget anderweitig verplant werden.

4. **T: Den Studierenden soll wieder ein Freiraum zur Verfügung gestellt werden (selbstverwalteter Raum für studentische Aktivitäten).**
   Definitiv. Dieser soll über ein Online-Tool einsehbar und buchbar sein.

5. **T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.**
   Ausreichende Einflussmöglichkeiten bestehen. Es sollten eher die Anreize für das Engagement geschaffen werden.

6. **T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.**
   Der NC spiegelt die Reputation der Hochschule wieder. Doch wieviel sagt ein Numerus Clausus, den man zu jungen und wahrscheinlich unreifen Zeiten erarbeitet hat über das Können und besonders über das Studieninteresse eines Einzelnen aus? Nur weil ein Abiturient keinen bestimmten Schnitt erzielt heißt es nicht, dass dieser für einen Studiengang weniger qualifiziert ist. Wir betrachten es als sinnvoll, für die Zulassung der Studiengänge einen Eignungstest einzuführen. So hat jemand, der einen nicht ausreichenden Schnitt im Abitur erzielt hat, trotzdem die Möglichkeit sich im Eignungstest zu beweisen und für den Studiengang zugelassen zu werden.

7. **T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.**
   Jeder Student soll sich in den Räumen der Hochschule wohlfühlen. Die hygienische Auffüllung der Wasservorräte ist ein Punkt, der dem Wohlbefinden der Studenten aus gesundheitlichen Aspekten zuspielt. Außerdem kann durch den ständigen Zugriff auf frisches Wasser die Konzentrationsfähigkeit der Studierenden gesteigert werden.

8. **T: Das Angebot der Mensa sollte unter Berücksichtigung moralischer Gesichtspunkte verändert werden.**
   Immer mehr Personen entscheiden sich für den vegetarischen bzw. veganischen Weg. Das Angebot in diesen Bereichen ist zu schwach. Außerdem sollten glaubensgerechte Speisen vermehrt angeboten werden. Dies schafft internationalen

Anreiz, das Studium an der Hochschule in Bremen zu absolvieren.

9. **T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus einem der Semesterticketverträge aussteigen.**
   Bekannterweise stehen Studenten begrenzte Budgets zur Verfügung. An erster Stelle sollten jegliche Preiserhöhungen bezüglich des Semestertickets begrenzt und sogar verhindert werden. Das soll aber dadurch geschehen, dass bessere Tarife mit den Bahngesellschaften ausgehandelt werden.

10. **Eine Zubuchung zusätzlicher Strecken zum Semesterticket ist wünschenswert, auch, wenn dies eine Preiserhöhung für sämtliche Studierenden zur Folge hätte.**
    So wie wir eine „Abbuchung" überflüssiger Leistungen als sinnvoll betrachten, möchten wir uns auch für die „Zubuchung" zusätzlicher Strecken engagieren. Ob das Semesterticket überhaupt sinnvoll ist, oder ob zusätzliche Strecken inkludiert werden sollen, soll jeder Student selbst entscheiden können und nur entsprechenden Beitrag zahlen müssen. Aus den letzten Jahren sind uns einige Fälle bekannt. Einige Studenten mussten den vollen Beitrag zahlen, obwohl die öffentlichen Verkehrsmittel nicht in Anspruch genommen wurden. Das soll sich ändern, um die finanzielle Lage einzelner Studenten nicht unnötig zu verschlechtern.

11. **T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.**
    Die Automaten in unseren Mensen funktionieren bargeldlos. Sollen die Automaten per Münzeinwurf, also mit barem Geld, funktionieren, dann bedeutet dies, dass gewisse Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen. Dies ist mit höheren Aufwendungen verbunden. Das begrenzte Hochschulbudget sollte vorrangig anders verplant werden.

12. **T: Die Hochschule soll bunter werden.**
    Wir leben und studieren in einem bunten Bremen. Wieso nicht bunter? Dies kann beispielsweise durch das größere Angebot an Sprachkursen möglich gemacht werden.

13. **T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.**
    Der Studierendenrat setzt sich aus 25 Mitgliedern aus allen Standorten zusammen. Wir betrachten es als sinnvoll, die Tagungen an alle Standorte zu verteilen, um das Gleichheitsgefühl zu verstärken.

14. **T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.**
    Die Nutzung der Sportmöglichkeiten, der Sporthalle, sowie die Voraussetzungen und Reservierungsvorgänge sollen transparenter gemacht werden.

15. **T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.**
    Ein Veranstaltungsplaner, der über die Homepage eingesehen werden kann, soll einen Überblick über die besetzten Räume verschaffen. Unbesetzte Räume können demnach sinnvoller von Lerngruppen genutzt werden. Eine weitere positive Folge hieraus ist, dass laufende Vorlesungen weniger von Studenten, die auf der Raumsuche sind, unterbrochen werden.
    Eine zusätzliche Online-Reservierungsfunktion kann die Mitarbeiter im Sekretariat entlasten. Zusätzlich wird den Studenten damit eine erleichterte Reservierungsmöglichkeit geboten

17 Thesen zur Hochschule

16. **T: Warmes Wasser und Gebläse sollen überall eingeführt werden auf den Toiletten.**
    Die Installation von warmem Wasser in den Toiletten ist mit hohen Aufwendungen verbunden. Die Einführung der Gebläse könnte eine Alternative zu den derzeitigen Trocknungsmöglichkeiten darstellen, jedoch sind die Gebläse um ein Vielfaches unhygienischer. Das Budget der Hochschule kann demnach anderweitig priorisiert werden.

17. **T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.**
    Wir möchten uns für ein besseres „Studienleben" einsetzen. Wenn die Studierenden an der Hochschule Bremen die derzeitigen Zugangszeiten als nichtausreichend sehen und der Meinung sind, dass längere Zugangszeiten ein besseres Studienleben schaffen, dann möchten wir uns dafür engagieren. Beispielweise kann dies durch elektronische Mensacards funktionieren die bei Vorhalten an einen Leser einen 24/7 Zugang für ausgewählte Bereiche gewähren.

I. Allgemeines

1. Name der Liste

„Die Dualen“

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Kora Derks, 44, 1. Semester, Studiengang Soziale Arbeit (dual)
Michael Dörfler, 36, 1. Semester, Studiengang Soziale Arbeit (dual)

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

Wir wollen die politische Aktivität und die Mitbestimmung der Studierenden in der Hochschule unterstützen und stärken. Wir wollen ein faires Miteinander innerhalb der Hochschule fördern und fordern.

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Anlass war die Info, dass sich nicht genügend Kandidaten/Kandidatinnen für die Wahl hatten aufstellen lassen. Uns ist aber eine studentische Beteiligung in den Gremien der Hochschule wichtig, deshalb haben wir uns spontan zur Wahl aufstellen lassen.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Wir sind dual Studierende und möchten auch diesen Blickwinkel in der Hochschulpolitik berücksichtigt wissen. Daher finden wir es wichtig, dass auch explizit dual Studierende in den Gremien vertreten sind.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Nein, bisher noch nicht.

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

*Die studentische Beteiligung in den Gremien an sich. Wir wollten uns als „Ersties“ eigentlich erstmal in der Hochschule einfinden, sahen aber dringenden Handlungsbedarf darin, genügend Student*innen für die Wahlen zu aktivieren und uns gegebenenfalls selbst aufstellen zu lassen.*

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

Als „Ersties“ werden wir uns in diesem laufenden Semester erst einmal einen Überblick über die Gesamtsituation und die Abläufe in der Hochschule verschaffen (müssen). Wir selbst sind sehr freundlich aufgenommen worden und können in dieser kurzen Zeit bisher noch nichts benennen, was unbedingt „freundlicher“ werden soll.

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

*Wir haben in unseren ersten Wochen den Eindruck gewonnen, dass sehr schnell sehr viele Stimmen laut werden, wenn es gemeinsam **gegen** etwas gehen soll. Freie Meinungsäußerung und Proteste sind wichtig in einer Gesellschaft, wenn man mit bestimmten Zuständen oder Situationen nicht einverstanden ist. Und die Hochschule ist da ein geeigneter und wichtiger Ort, um sich über politisches Geschehen auszutauschen.*
*Wir hätten nur gerne mehr Stimmen und Aktivitäten **für** eine Sache.*
Unsere Zeit an der Hochschule hat aber erst begonnen. Es wird sich noch zeigen müssen, ob dieser Eindruck bestehen bleibt und mit welchen Aktivitäten man diesem Bild entgegenwirken kann. Denn die Hochschule ist nicht nur ein Ort der (politischen) Meinungsäußerung, sie ist auch ein Ort des Lernens und des Miteinanders.

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Eine pauschale Aussage können wir dazu nicht treffen.
Es gibt sicherlich Gründe, die bei einzelnen Kooperationen und Finanzierungsmöglichkeiten dagegensprechen können, diese durch die Privatwirtschaft finanzieren oder subventionieren zu lassen. Es gibt aber sicher auch einige, bei denen es durchaus eine sinnvolle und nutzbringende Möglichkeit bieten kann, Forschung und Lehre zu unterstützen.
Dies sollte unserer Meinung nach im Einzelfall diskutiert, geprüft und dann entschieden werden.

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

Auch hier ist es schwer, eine Pauschalaussage zu treffen.Werbung an sich wirkt erstmal doch sehr befremdlich.Aber ein „Internatioal Day“ oder auch eine Praxismesse für Träger der Sozialen Arbeit auf dem Campus sind wichtig, um den Studierenden Möglichkeiten während und nach dem Studium aufzuzeigen und Kontakte zu knüpfen. Auch hier werben u.a. Tourismusverbände oder eben private Träger für sich.
Wir glauben, dass auch hier im Einzelfall geprüft werden muss, ob die jeweilige Werbung mit den Zielen und Idealen der Hochschule Bremen vereinbar ist.
Grundsätzlich würden wir weder das eine noch das andere pauschal ausschließen.

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Das ist ein schwieriges Thema. Wir selbst sind damit erst vor Kurzem konfrontiert worden und können uns bisher dazu kein abschließendes Urteil bilden.

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

I. Allgemeines

1. Name der Liste

EmMA

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Sie Liste.

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

Emanzipatorische Linke Politik an der Hochschule voran bringen.

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Um Mitspracherecht und Beteiligung außerhalb etablierter Strukturen zu fördern.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Mit EmMA hat man einfach am meisten Spaß.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Ja, z.B. Als Schülersprecherin, als Schülervertretung und in außerparlamentarischen Gruppen.

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Abstrakter: Die fehlende gelebte Demokratie innerhalb der HS. Was uns konkret abfuckt ist das teure Vegane essen und fehlenden Gestaltungsmöglichkeiten für Studierende.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

Besseres Mensaessen, Künstlerische Gestaltung der HS, mehr (Politischer) Diskurs und weniger Bundeswehr!

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Der solidarische Diskurs miteinander

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Finden wir scheiße! Es gibt kein freies Lernen und Lehren mit einer Finanzierung des Kapitals.

11. **Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?**

    Was heißt Werbung? Hier müsste man fragen wer warum und wie Wirbt. Werbung ohne Provitintresse ist z.B. begrüßenswerter.

12. **Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?**

    Wir stehen für die Demokratisierung der Bundeswehr, die Entmilitarisierung der Gesellschaftund die Loslösung von Kapiralintressen. Bis die Bundeswehr nicht zu einer Arme wird die sich nur um Minderheitenschutz kümmert und zur Abwehr da ist, sehen wir eine Zusammenarbeit höchst problematisch.

17 Thesen zur Hochschule

1. **T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.**
   Ja bitte!

2. **T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.**
   Ja. Außerdem muss die Gesellschaft die die Klimawandel hervorbringt in den Fokus gebracht werden.

3. **T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen verändert werden.**
   Auf jeden Fall.

4. **T: Den Studierenden soll wieder ein Freiraum zur Verfügung gestellt werden (selbstverwalteter Raum für studentische Aktivitäten).**
   Ja! Das ist ein Muss.

5. **T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.**
   Ja.

6. **T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.**
   Ja. Gespräche und andere Kriterien sind weit aus Aktueller. Der NC ist überholt.

7. **T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.**
   Ja, Ja, Ja.

8. **T: Das Angebot der Mensa sollte unter Berücksichtigung moralischer Gesichtspunkte verändert werden.**
   JA!

9. **T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus einem der Semesterticketverträge aussteigen.**
   Hier besteht Diskussionsbedarf vor allem mit den Studierenden.

10. **Eine Zubuchung zusätzlicher Strecken zum Semesterticket ist wünschenswert, auch, wenn dies eine Preiserhöhung für sämtliche Studierenden zur Folge hätte.**
    Auch hier besteht Diskussionsbedarf.

11. **T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.**
    Nein.

12. **T: Die Hochschule soll bunter werden.**
    Ja gerne.

13. **T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.**
    Ja.

14. **T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.**
    Ja.

15. **T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.**
    Ja, denn dies ist UNSERE Hochschule.

16. **T: Warmes Wasser und Gebläse sollen überall eingeführt werden auf den Toiletten.**
    Nein.

17. **T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.**
    Ja.

*Unsere Fragen an die Listen bzw. Kandidat*innen*

I. Allgemeines

1. Name der Liste

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Dheebika Patkunarasa, 22, 1. Semester Betriebswirtschaft B.A.

3. Welche Ziele & Vorstellungen habt ihr? (bitte erläutert diese)

Gleichberechtigung für Alle!

II. Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Ich möchte bei den Wahlen mitmachen, weil ich mich für meine Mitmenschen bzw. Kommilitoninnen und für die Politik interessiere.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Ich habe bereits in der Vergangenheit, Erfahrungen als Mitglied des Jugendbeirats in Huchting sammeln können und diese Erfahrungen kann ich als Studienratsmitglied bestmöglich umsetzen.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Ich habe bereits Erfahrungen als Mitglied des Jugendbeirats in Huchting 2014/15 sammeln können.

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

keine Integration des Modulpools im Studium.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierendenschaft zu gestalten?

bessere Technik, mehr Arbeitsplätze und mehr Farben…

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Mehrere und bessere Informationen bzw. Werbung für den Studienrat und die Fachschaften.

10. **Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?**

    Finde ich kritisch. Würde die Hochschule durch die Privatwirtschaft finanziert werden und nicht mehr durch staatliche Mittel, kann die Chancengleichheit der Bildung nicht mehr gewährleistet werden. Durch die Privatisierung würde Bildung zum Privileg werden und für Personen mit einem weniger guten finanziellen Hintergrund ist es nicht möglich hohe Studiengebühren aufzubringen, die privatisierte Hochschulen verlangen.

11. **Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?**

    Es ist gut für die Hochschule zu werben, so kann man den Bekanntheitsgrad der Hochschule steigern und viele zukünftige Studenten für die Hochschule gewinnen. Dadurch könnte die Hochschule weitere, noch spezifischere Studiengänge oder Module für die Studenten anbieten.

12. **Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?**

17 Thesen zur Hochschule

1. **T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.**
   Ich stimme dieser These voll zu. Jeder sollte gleich behandelt werden und die gleichen Chancen haben, unabhängig von der Herkunft. (Es sind keine Geflüchteten es sind unsere Mitmenschen :))

2. **T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.**
   Ja, Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der heutigen Zeit.

3. **T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen verändert werden.**

4. **T: Den Studierenden soll wieder ein Freiraum zur Verfügung gestellt werden (selbstverwalteter Raum für studentische Aktivitäten).**
   Ja, die Hochschule sollte mehrere Räume für Lerngruppen anbieten, damit jeder Student bzw. jede Gruppe die Chance hat, für sich zu lernen. Es sollten auch Räume für Freizeitaktivitäten wie z.B. Billard spielen angeboten werden, damit man sich vom Alltag und Lernstress kurz entspannen kann, um sich danach besser zu konzentrieren und produktiver zu sein.

5. **T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.**

6. **T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.**
   Generell stimme ich dieser These nicht zu aber bei einigen stark nachgefragten Studiengängen wie „Soziale Arbeit" sollte es eine alternative Zulassungsvoraussetzung geben wie z.B. die Abfrage zu Fachbezogenen Kompetenzen.

7. **T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.**
   Ich stimme dieser These voll zu.

8. **T: Das Angebot der Mensa sollte unter Berücksichtigung moralischer Gesichtspunkte verändert werden.**
   Ich stimme dieser These voll zu.

9. **T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus einem der Semesterticketverträge aussteigen.**

10. **Eine Zubuchung zusätzlicher Strecken zum Semesterticket ist wünschenswert, auch, wenn dies eine Preiserhöhung für sämtliche Studierenden zur Folge hätte.**
    Ich stimme dieser These voll zu.

11. **T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.**
    Ich stimme dieser These voll zu.

12. **T: Die Hochschule soll bunter werden.**
    Ich stimme dieser These voll zu.

13. **T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.**

17 Thesen zur Hochschule

14. **T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.**
    Ich stimme dieser These voll zu.

15. **T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.**
    Ja (siehe These 4)

16. **T: Warmes Wasser und Gebläse sollen überall eingeführt werden auf den Toiletten.**
    Nein, das ist ein Widerspruch zu These 2. Da warmes Wasser unnötig Ressourcen benötigt, welches wir woanders besser einsetzen können. Gebläse verbreitet mehr Bakterien.

17. **T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.**
    Ich stimme dieser These voll zu.